

Die Auslandschweizer-Organisation (ASO)
SwissCommunity engagiert sich
seit 1916 für die Fünfte Schweiz.

Jahresbericht 2025



Inhalt

Vorwort des Präsidenten	3
Vorwort des Direktors	6
Über uns	9
Auslandschweizerrat (ASR)	12
Vorstand	17
Geschäftsstelle	20
Sponsoring und Partnerschaften	32
Auslandschweizerstatistik	36
Jahresrechnung 2025	38
Anhang I: Die ASO in Zahlen	42
Anhang II: Delegierte ASR und Vorstand	44
Impressum	53

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Zehn Jahre nach dem Gesetz: die direkte Wahl!

Am 1. November 2025 haben wir den zehnten Jahrestag des Inkrafttretens des Auslandschweizergesetzes gefeiert – den Höhepunkt eines langen parlamentarischen Prozesses, der letztlich Artikel 40 der Bundesverfassung von 1999 umsetzen sollte. Dieser Artikel definierte die Zuständigkeit des Bundes in Bezug auf die Rechte und Pflichten der Auslandschweizer:innen, ihre Verbindungen untereinander und mit der Schweiz sowie die Unterstützung der Organisationen, die sie vertreten.



Filippo Lombardi, Präsident der Auslandschweizer-Organisation (ASO) SwissCommunity.

In dem neuen Gesetz ist es genau Artikel 38, der unsere «Auslandschweizer-Organisation» als diejenige festlegt, die vom Bund beauftragt wird, Aufgaben in den Bereichen Information, Kommunikation und Vernetzung sowie politische Vertretung und Interessenwahrung zu übernehmen.

Als politischer Initiator dieses Gesetzes erinnere ich mich gut an die Arbeit, die damit verbunden war, und an die breite Unterstützung, die es im Parlament und im Land fand, wo die Auslandschweizer:innen ein positives Image und grosse Rückendeckung genossen. Eine einzige bedeutende Kritik begleitete die Debatten: Sie betraf die als unzureichend angesehene Repräsentation des Auslandschweizerrats (ASR), einer Art «Parlament», das hauptsächlich durch Kooptation innerhalb der Schweizer Clubs und ihrer nationalen Dachverbände (für die wichtigsten Länder, die auf diese Weise organisiert sind) bestimmt wird.



ASO-Präsident Filippo Lombardi und Nationalratspräsidentin Maja Riniker

Die Frage einer direkten Wahl unseres Rates war also gestellt, und das Engagement, das ich in den parlamentarischen Debatten eingegangen war (ich war damals natürlich noch nicht Präsident der ASO), bestand genau darin, dass diese Organisation repräsentativer für die schweizerische Gemeinschaft im Ausland werden sollte. Es dauerte viele Jahre, denn die objektiven Schwierigkeiten waren gross (und bleiben es), angefangen bei der Verwaltung von etwa 830 000 potenziellen Wähler:innen innerhalb eines Datenschutzregimes, das der ASO keinen direkten Zugriff auf die entsprechenden Datenbanken erlaubt. Hinzu kommen zwei

bekannte Hindernisse: Wie kann man das Stimmgeheimnis gewährleisten und gleichzeitig die Sicherheit der Wahl garantieren? Schliesslich musste man ausgewogene Wahlkreise bilden, Kandidat:innen finden und ihnen eine Plattform bieten, um sich Gehör zu verschaffen, und gleichzeitig die Teilnahme von oft wenig engagierten Wähler:innen fördern.

Dass der erste Test einer grossangelegten Direktwahl (13 beteiligte Länder, die mehr als ein Drittel der neuen Delegierten für den ASR wählten) genau zehn Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes stattfinden konnte, ist daher kein Zeichen von Langsamkeit, sondern im Gegenteil ein Beweis für Entschlossenheit bei der Lösung konkreter Probleme.

Ich wurde im Jahr 2021 zum Präsidenten der ASO ernannt und freue mich, diese Aufgabe in meiner ersten Amtszeit erfolgreich umgesetzt zu haben. Ziel für das Ende meiner zweiten Amtszeit wird es sein – bei der Wahl des neuen ASR 2029 –, 80–90% der Delegierten direkt wählen zu lassen. Dies schmälert übrigens in keiner Weise die Rolle der Schweizer Clubs und ihrer nationalen Dachverbände, die die Säulen der Wahldurchführung in den einzelnen Ländern bilden, Bewerbungen aufrufen und die Beteiligung am Wahlprozess fördern.

Lassen Sie uns daher hervorheben, dass nach dem bereits 2017 erfolgreichen Test einer Direktwahl in Mexiko und Australien die Direktwahlen 2025 in 13 Ländern einen weiteren wichtigen Meilenstein darstellen. Sie bestärken uns darin, die Vorbereitungen für die Wahlen 2029 mit Entschlossenheit weiterzuführen. Wir schulden es dem Parlament, das uns Vertrauen schenkte, dem Bund und dem EDA, die uns unterstützen, und vor allem unseren Landsleuten im Ausland, die wir vertreten sollen!



Filippo Lombardi,
Präsident der Auslandschweizer-Organisation (ASO)
SwissCommunity

Neue Gesichter, ein neues Format und ein neuer Leistungsvertrag

Was macht die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer einzigartig? Ist es ihr Mut, ihr Land zu verlassen und sich in einer anderen Region der Welt ein neues Zuhause aufzubauen? Sind es ihre Erfahrungen, Perspektiven und Meinungen, die sich aus der Distanz weiterentwickeln? Oder ist es ihre tiefe Verbundenheit mit der Schweiz, die leicht vergessen geht, wenn man sein Land nie über längere Zeit verlassen hat?

Das kurze Jahr, das ich bei der Auslandschweizer-Organisation (ASO) verbringen durfte, hat mir ermöglicht, Vertrautes aus einem neuen Blickwinkel zu sehen. So habe ich beispielsweise die Geschichte einer Schweizerin gelesen, die sich im Ausland jene Aspekte des Schweizerischen angeeignet hat, die sie früher unterschätzt hatte. Ich habe erfahren, dass sich die Zahl der in Israel lebenden Schweizerinnen und Schweizer in den letzten 25 Jahren mehr als verdoppelt hat. Oder ich habe mich mit einem Delegierten aus den USA über die Orte und Aktivitäten meiner Jugend ausgetauscht.

Nationen sind wie Familien: Sie teilen eine gemeinsame Geschichte. Als ich mich mit der Geschichte der Schweiz anhand des Werks «Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft» von Gottfried Guggenbühl beschäftigte, wurde mir bewusst, wie sehr unser Land seit Jahrhunderten durch Solidarität, Kompromissbereitschaft und den Willen geprägt wurde, seine eigene Identität zu bewahren.

Angesichts historischer Ereignisse kann die Gegenwart leicht in den Hintergrund treten. Doch das sollte nicht so sein, denn selbst grosse Ereignisse haben eine Vorgeschichte, deren Auswirkungen nicht sofort sichtbar sind.

Die erste direkte Wahl eines Drittels der Mitglieder des Auslandschweizerrates (ASR) stellte einen wichtigen Schritt zur Stärkung der demokratischen Legitimität des Rates dar. Das neue Wahlverfahren ermöglichte es zudem Personen, die nicht in Schweizervereinen aktiv sind, zu kandidieren und – mit etwas Glück – gewählt zu werden. So sind neue Motivationen und Lebenswege in den ASR eingeflossen.



Foto Marc Lettau

Lukas Weber, Direktor der Auslandschweizer-Organisation.

Anlässlich der SwissCommunity Days im August hatten die neu gewählten oder wiedergewählten Delegierten die Gelegenheit, sich unter der Kuppel des Bundeshauses zu treffen und ihre Erfahrungen auszutauschen. Gleichzeitig begann eine neue Legislaturperiode des Auslandschweizerrates. Damit diese erfolgreich verläuft, wird es entscheidend sein, dass sich die Delegierten auch persönlich näherkommen, gemeinsame Ziele definieren und koordiniert handeln.

Ihr Erfolg wird auch davon abhängen, inwieweit es ihnen gelingt, ihre Interessen mit jenen der in der Schweiz lebenden Schweizerinnen und Schweizer in Einklang zu bringen, sodass alle davon profitieren. Die Schweiz verfügt über eine lange Erfahrung im Ausgleich kultureller Unterschiede – wie Muttersprache, Konfession oder sozialer Herkunft – zugunsten des Gemeinwohls. Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer vertreten ihre Interessen am wirkungsvollsten, wenn sie diese in jene der Gesamtheit aller Schweizerinnen und Schweizer einbetten. Dies erfordert eine gemeinsame Anstrengung, Liebe zur Schweiz und den Willen, das Gemeinsame über Trennendes zu stellen. Genau das hat unser Land über seine gesamte Geschichte hinweg zusammengehalten und erfolgreich gemacht.

Neben den SwissCommunity Days möchte ich auch die Aushandlung eines neuen Leistungsvertrags mit dem Bund als Erfolg erwähnen. Dieser sichert die Zusammenarbeit für weitere vier Jahre und verleiht der ASO mehr Flexibilität bei der Verwendung der Bundesbeiträge.

Die Volksabstimmung zugunsten einer staatlichen E-ID schafft zudem eine neue Grundlage für digitale Dienstleistungen – sowohl öffentliche als auch private –, von denen insbesondere die Gemeinschaft der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer profitieren wird.

Zu den unvergesslichen persönlichen Erinnerungen zählt ein Picknick mit den Teilnehmenden eines Jugendlagers im Garten des Sekretariats der Auslandschweizer-Organisation an einem schönen Augusttag. Das gesellige Beisammensein bei Reissalat und Apfelsaft zeigte, wie wenig es braucht, um ein echtes Gemeinschaftsgefühl zu erleben.

Mit Dankbarkeit denke ich an die zahlreichen Begegnungen zurück: mit Schweizerinnen und Schweizern aus aller Welt, mit engagierten Delegierten an den SwissCommunity Days, mit Mitarbeitenden sowie engagierten Partnerinnen und Partnern, ebenso wie mit den Schweizergemeinschaften im Ausland in Deutschland, England und Mitteleuropa, die ich besuchen durfte. Diese Begegnungen bestärken mich in der Überzeugung, dass die Auslandschweizer-Organisation auch künftig eine zentrale Brückenfunktion zwischen der Schweiz und ihrer weltweiten Gemeinschaft erfüllen wird.



Lukas Weber,
Direktor der Auslandschweizer Organisation (ASO),
SwissCommunity

ÜBER UNS

Die ASO in Kürze

Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) SwissCommunity wird von rund 660 Schweizervereinen und Dachorganisationen weltweit getragen. Die ASO wurde 1916 von der Neuen Helvetischen Gesellschaft ins Leben gerufen, seit 1989 ist sie eine privatrechtliche Stiftung. Der Auslandschweizerrat (ASR), der als das Sprachrohr oder «Parlament» der Fünften Schweiz gilt, ist der Stiftungsrat und das oberste Organ von SwissCommunity. Der Vorstand setzt sich zusammen aus dem Präsidenten, dem Quästor und neun weiteren Delegierten des ASR. Der Vorstand bereitet die Geschäfte des Auslandschweizerrats vor, vertritt die ASO nach aussen und erarbeitet die Strategie, welche die Geschäftsstelle in Bern umsetzt.

Auftrag

Unser Auftrag basiert auf Artikel 40 der Bundesverfassung sowie auf dem Auslandschweizergesetz und den dazugehörigen Verordnungen.

Informieren

Wir informieren die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer über die Website www.swisscommunity.org, über die «Schweizer Revue», die gedruckt und online in vier Sprachen erscheint, über unseren institutionellen Newsletter sowie über die sozialen Netzwerke.

Vernetzen

Wir fördern die Beziehungen zwischen der Schweiz und ihren Staatsangehörigen im Ausland mit den SwissCommunity Days und dem Auslandschweizer-Kongress, mit Angeboten für Jugendliche und auf der Community-Plattform members.swisscommunity.org.

Vertreten

Wir vertreten die Interessen der Schweizer Bürgerinnen und Bürger im Ausland. Dazu gehören beispielsweise Verhandlungen mit öffentlichen und privaten Organisationen, öffentliche Stellungnahmen und Diskussionen sowie das Lobbying auf Bundes- und Kantonsebene. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang die parlamentarische Gruppe «Auslandschweizer» mit über 60 Mitgliedern des National- und Ständerats. Ihr Sekretariat wird von der Geschäftsstelle der ASO geführt.

Beraten

SwissCommunity berät Schweizer Staatsangehörige im Ausland sowie Schweizer Bürger:innen, die auswandern oder in die Schweiz zurückkehren möchten, zu rechtlichen Fragen, insbesondere in den Bereichen Sozialversicherungen und Bildung.

Struktur

Der Auslandschweizerrat (ASR) vertritt die Interessen der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer gegenüber den Behörden und der öffentlichen Meinung in der Schweiz. Der ASR besteht aus bis zu 140 Delegierten, 120 Delegierten aus dem Ausland und 20 Delegierten aus dem Inland.

Der Vorstand der Auslandschweizer-Organisation (ASO) SwissCommunity bereitet die Geschäfte für den ASR vor, und er kontrolliert die Umsetzung der Beschlüsse im Rat. Der ASR wählt die Vorstandsmitglieder der ASO aus ihrem Delegiertenkreis.

2025 waren 663 Schweizervereine und Dachorganisationen bei der ASO registriert, 526 mit dem Status eines anerkannten Vereins und 137 mit dem Status eines assoziierten Vereins.

Jedes vierte Jahr findet ein Kongress statt, der den im Ausland lebenden Schweizer:innen ermöglicht, sich in der Schweiz zu treffen, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Im Jahr 2025 wurden erstmals die SwissCommunity Days in Bern im Bundeshaus organisiert.

Das Team der ASO besteht aus 16 Mitarbeitenden, die in Bern am Sitz der Organisation arbeiten und sich aktiv für die Gemeinschaft der Auslandschweizer:innen einsetzen.

Vertreten

Wir vertreten die Interessen der Schweizer Bürgerinnen und Bürger im Ausland. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang die parlamentarische Gruppe «Auslandschweizer» mit über 60 Mitgliedern.

Die ASO 2025 in Zahlen

1916

Gründung der Auslandschweizer-Organisation durch die Neue Helvetische Gesellschaft

663

Schweizervereine und Dachorganisationen weltweit

479 000

Exemplare der «Schweizer Revue» Print und online pro Ausgabe und in vier Sprachen

140

Fondues in den Jugendsommerlagern (erste organisierte Sommerlager für Jugendliche: 1934)

11

Mitglieder des Vorstands

37 500

Leser:innen des Newsletters in zwei Landessprachen

16

Mitarbeitende der Geschäftsstelle

4

Hauptaufgaben: Informieren, Vernetzen, Vertreten, Beraten

132

Delegierte im Auslandschweizerrat (im In- und Ausland)

Auslandschweizerrat

Der Auslandschweizerrat tagte wie gewohnt dreimal: einmal ausschliesslich vor Ort (im August), einmal ausschliesslich virtuell (im November) und einmal hybrid (im März).



Foto: Lise Guyaz

Die Mitglieder des Vorstands tauschen sich im Bundeshaus mit dem Auslandschweizerrat aus.

Da es sich um ein Wahljahr handelte, wurden die Delegierten neu gewählt, darunter 47 der 140 Sitze in einem neuen zentralisierten Direktwahlverfahren. Bei den Direktwahlen kam ein elektronisches System der Berner Fachhochschule zum Einsatz. Die Adressen und die Finanzierung wurden durch das EDA sichergestellt. Von den 243 000 per E-Mail kontaktierten Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern beteiligten sich rund 13 500 – eine markante Steigerung im Vergleich zum herkömmlichen Wahlverfahren, an dem sich nur ein kleiner Personenkreis aus den Schweizervereinen beteiligte. Das Hauptziel der Direktwahl ist eine erhöhte demokratische Legitimation des Wahlergebnisses. Gleichzeitig wurde dadurch auch eine Verjüngung des Rates erreicht. Bei den nächsten Wahlen in vier Jahren soll der Anteil der direkt gewählten Delegierten noch einmal deutlich gesteigert werden. Die Wahlen wurden – mit Unterstützung der Geschäftsstelle – von einer Arbeitsgruppe aus Delegierten organisiert, was eine Herkulesarbeit war und ein grosses Dankeschön verdient!

Der erneuerte Auslandschweizerrat wurde im August an den SwissCommunity Days im Nationalratssaal in Bern bestätigt. Am ersten Tag der zweitägigen Versammlung standen die Einführung der neuen Delegierten in ihre Rolle und der Erfahrungsaustausch zwischen bisherigen und neuen Delegierten im Mittelpunkt. Die Delegierten wurden über ihre Rechte und Pflichten informiert und erhielten eine Einführung in die Kommunikationsmittel der ASO. Zudem hatten sie die Möglichkeit, sich mit eidgenössischen Parlamentarierinnen und Parlamentariern auszutauschen. Durch das Programm führten Mitglieder der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» und des ASO-Vorstands, Mitarbeitende des Sekretariats sowie Sponsoren der ASO. Die Versammlung war sehr gut besucht und für die Anwesenden nicht nur lehrreich und menschlich bereichernd, sondern angesichts des symbolträchtigen Veranstaltungsorts auch ein unvergessliches Erlebnis.

Am zweiten Tag der SwissCommunity Days wurden die In- und Auslandmitglieder des ASR, der Vorstand, der Quästor und der Präsident gewählt bzw. bestätigt. Zu reden gab, dass für die Inland- und Vorstandsmitglieder nur Einerkandidaturen vorlagen – eine Frage, die bei der bevorstehenden Überarbeitung des Regelwerks neu beantwortet werden kann. Die Delegierten stimmten über Anträge aus ihrem Kreis ab und erhielten von den Botschaftern Frank Grütter (Singapur), Simon Geissbühler (Israel) und Viktor Vavricka (Neuseeland) Einblicke aus erster Hand in deren Beziehungen zur Auslandschweizergemeinschaft.

Botschafter Patric Franzen, Schweizer Chefunterhändler mit der Europäischen Union, gab einen Überblick über die Inhalte und den Stand der Verhandlungen bezüglich neuer Verträge mit der EU («Bilaterale III»). Die Delegierten verabschiedeten ausserdem eine Resolution zugunsten der Einführung einer staatlichen digitalen Identität (E-ID) anlässlich der Volksabstimmung im September. Auf dieser Grundlage lancierte das Sekretariat eine Social-Media-Kampagne, um für ein Ja zu werben. Das Stimmvolk nahm die Vorlage knapp an – zur Freude vieler Schweizerinnen und Schweizer im Ausland, deren Zustimmung über dem Durchschnitt lag.



Foto: Marc Lettau

Ständerat Carlo Sommaruga.

Der ASR-Sitzung im März ging ein Workshop mit Delegierten voraus. In diesem wurde darüber diskutiert, wie das Netzwerk der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer besser genutzt und das Image der Fünften Schweiz verbessert werden kann. Der Vorsteher des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), Bundesrat Ignazio Cassis, sprach über die Bedeutung der Auslandschweizergemeinschaft und beantwortete die Fragen der Delegierten im Detail. Am Folgetag genehmigten die Delegierten den Jahresbericht, die Jahresrechnung und das Budget und verabschiedeten die scheidende Direktorin Ariane Rustichelli. Der neue Direktor Lukas Weber stellte sich den ASR-Mitgliedern vor.

Ein Dauerbrenner im Rat sind die politischen Rechte, insbesondere die Erleichterung ihrer Wahrnehmung durch Digitalisierung. E-Voting, E-Collecting und der digitale Zugang zu weiteren staatlichen und privaten Dienstleistungen liegen offensichtlich im Interesse der über den Erdball verstreuten Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer.



Vorstandsmitglieder im Austausch mit dem Auslandschweizerrat.

Zur Frage der Krankenversicherung für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer ausserhalb der EU/EFTA traf eine Delegation der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» die zuständige Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider. Diese empfahl der ASO, selbst Studien und Lösungsvorschläge zu entwickeln, um ihr Anliegen voranzutreiben.

Die Konsularische Direktion des EDA ist regelmässig Gast bei den ASR-Sitzungen. Sie berichtete unter anderem über ihre Initiative «Ageing Abroad» für pensionierte Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie über den Spardruck beim Bund.

Unsere Sponsoringpartner – die Zürcher Kantonalbank (ZKB), die Genfer Kantonalbank (BCGE), SWI swissinfo.ch, Travel Switzerland, die CSS und die ASN – waren sowohl bei den ASR-Veranstaltungen als auch in den Medienkanälen der ASO präsent.

Die ASR-Arbeitsgruppe «Direkte und demokratische Wahlen» stellte die eingangs erwähnten Direktwahlen sicher. Die Arbeitsgruppe «Lobbying und Kommunikation» setzte sich bei den Kantonen unter anderem für die frühzeitige Versendung der Abstimmungsunterlagen ein. Sie wurde mit dem Auftrag, ihre Bemühungen in der neuen Legislatur fortzusetzen, in eine Kommission umgewandelt. Die vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe «Reglemente» arbeitete an der Vereinheitlichung des ASO-Regelwerks. Sie wird ihre Ergebnisse und Vorschläge im nächsten Jahr vorlegen und dann als Arbeitsgruppe des ASR unter Einbezug von Ratsmitgliedern weitergeführt.

Wiederkehrende Themen im ASR waren die angespannte finanzielle Situation, Reformen der ASO-Organisation sowie kulturelle und demografische Herausforderungen, beispielsweise die verstärkte Beteiligung der jungen Generation.



Vorstand

Der Vorstand kam zu sieben Sitzungen und einer Retraite zusammen. Quästor Lucas Metzger kandidierte bei den Erneuerungswahlen nicht mehr. Sein Sitz ging an Nationalrat Roland Büchel, wodurch die Schweizerische Volkspartei (SVP) wieder im Vorstand vertreten ist.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder, die kandidierten, sowie Präsident Filippo Lombardi wurden von den Delegierten für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Gian Franco Definti wurde zum Quästor ernannt, Nationalrat Laurent Wehrli bleibt Vizepräsident und David Mörker rückte als neuer Vizepräsident für Dominique Baccaud Vuillemin nach.

Zu den Aufgaben des Vorstands gehört die Vorbereitung der Sitzungen des Auslandschweizerrates (ASR). Ein herausragendes Geschäft im Berichtsjahr waren die Wahlen im ASR. Rund ein Drittel der neuen Delegierten wurde im Direktverfahren bestimmt. Für die Wahl in vier Jahren wurde das Ziel gesetzt, dass gegen 90 Prozent der Delegierten im Direktverfahren gewählt und rechtzeitig ein lückenloses Wahlreglement erarbeitet und eine Wahlkommission eingesetzt werden. Der Vorstand sprach sich dafür aus, dass eine der drei jährlichen ASR-Sitzungen ausschliesslich vor Ort durchgeführt werden soll, um Vertrauensbeziehungen unter den Delegierten zu erleichtern und das gute Funktionieren des Rates sicherzustellen. Der Rat hat diese Position in seiner Herbstsitzung bestätigt. Zudem unterstützte der Vorstand einen Antrag aus dem ASR, die An- und Abwesenheit der Ratsmitglieder detailliert zu erfassen und im Protokoll zu dokumentieren.

Der Vorstand hat seine im Vorjahr getroffene Entscheidung bestätigt, nach der nur noch alle vier Jahre ein dreitägiger Auslandschweizer-Kongress und in den Jahren dazwischen jeweils zweitägige SwissCommunity Days stattfinden sollen. Zudem hat der Vorstand die Einsetzung einer ASR-weiten Arbeitsgruppe initiiert, die das gesamte Regelwerk der ASO reformieren soll, um es den aktuellen Bedürfnissen anzupassen und Schwächen im aktuellen Wahlverfahren zu beseitigen.

Im Hinblick auf den Legislaturplan 2025–2029 hat der Vorstand eine Umfrage unter den Delegierten durchgeführt, um ihre Bedürfnisse, Vorlieben und weiteren Anregungen besser zu kennen und in seiner Planung zu berücksichtigen.

Zu den regelmässigen Themen im Vorstand gehören die politischen Kernanliegen der ASO: Information im In- und Ausland, politische Vertretung der Interessen der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie Stärkung der politischen Rechte der Schweizerinnen und Schweizer im Ausland, unter anderem durch den

Foto: Lise Guyaz

Ausbau von E-Voting in den Kantonen und die Einführung von E-Collecting zur vereinfachten Unterschriftensammlung bei Volksanliegen. Handlungsschwerpunkte bleiben der Zugang zu Bankkonten für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer zu gleichwertigen Bedingungen wie für Inlandschweizer sowie eine erschwingliche Krankenversicherung für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer ausserhalb der EU/EFTA.

Der Vorstand setzte sich gegen die Sparmassnahmen des Bundes im Bereich der Fünften Schweiz ein, indem er die Bundesmittel für die ASO verteidigte und sich für den Erhalt der Bundesmittel für SWI swissinfo.ch und die Schweizer Schulen im Ausland einsetzte. Zu diesem Zweck beteiligte er sich an einem Brief der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» an die Ständerätinnen und Ständeräte.

Finanzfragen stehen regelmässig auf der Tagesordnung des Vorstands, sei es im Hinblick auf die Bundesmittel, die Beziehungen zu den Sponsoren oder die Erneuerung der Leistungsvereinbarung mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA). Darüber hinaus befasste sich der Vorstand mit Haftungsfragen der Delegierten, mit Personalwechseln im Sekretariat und an der Spitze der gesamten ASO-Kommunikation sowie mit Fragen der Governance und Kultur im Auslandschweizererrat. Weitere Themen waren die Stärkung der demokratischen Legitimation der ASO-Organen, das Gleichgewicht zwischen den Ambitionen und den Ressourcen der ASO sowie die Intensivierung der Kommunikationsaktivitäten und des Lobbyings in sämtlichen ASO-Organen.



Foto: Marc Lettau



Filippo Lombardi
Präsident – Lugano, Schweiz



David W. Mörker
Vize-Präsident – Minneapolis, USA



Laurent Wehrli
Vize-Präsident und Nationalrat, FDP – Glion, Schweiz



Gian Franco Definti
Quästor – Mailand, Italien



Dominique Baccaunaud Vuillemin
Ste-Colombe-en Brulhois, Frankreich



Roland Rino Büchel
Nationalrat SVP – Altstätten, Schweiz



Helen Freiermuth
Izmir, Türkei



Sonja Lengning
Stuttgart, Deutschland



Franz Muheim
Edinburgh, Grossbritannien



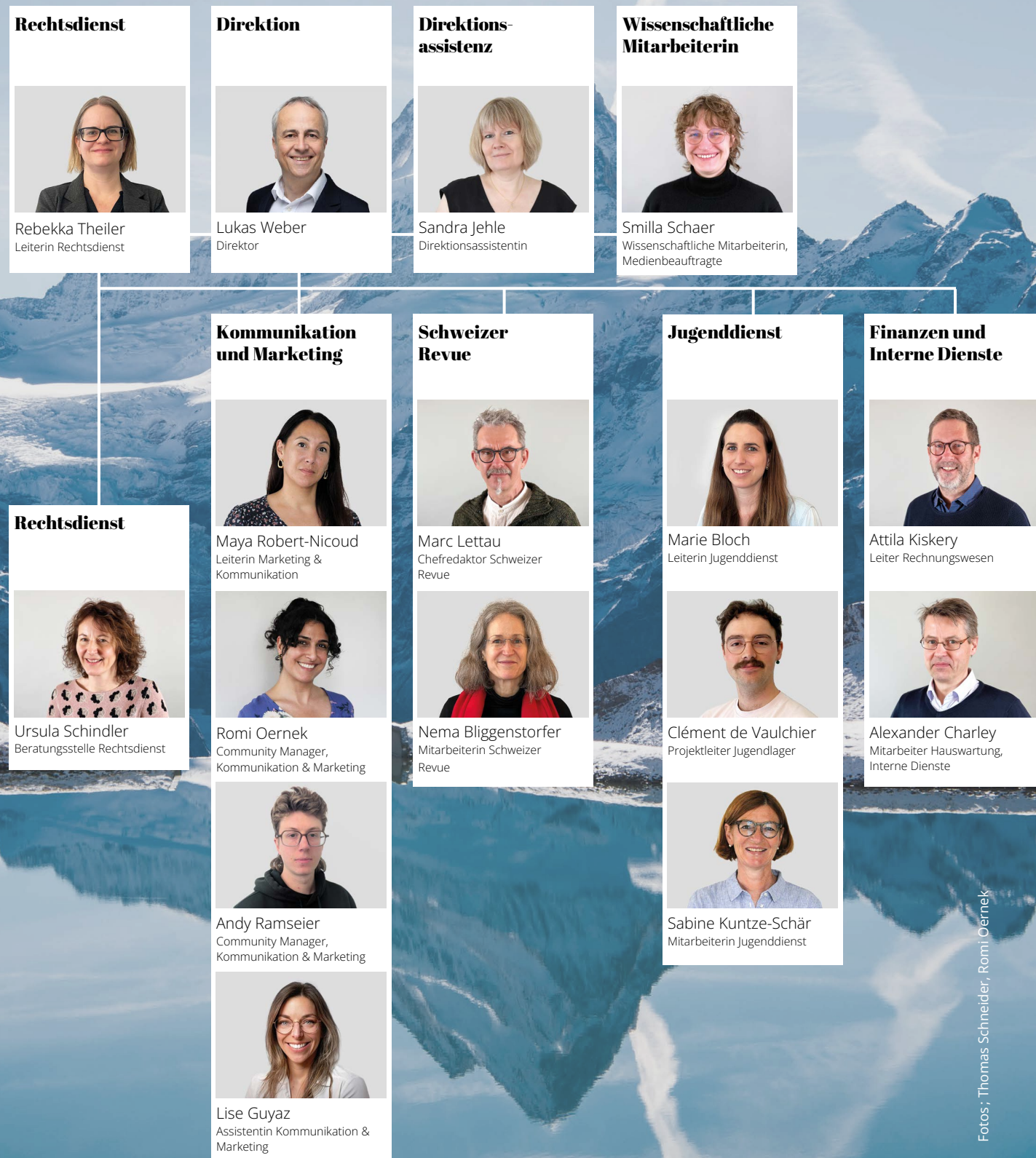
Carlo Sommaruga
Ständerat SP – Genf, Schweiz



Carmen Trochsler
Adelaide, Australien

Organigramm

per 31.12.2025



Rechtsdienst

Der Rechtsdienst der Auslandschweizer-Organisation (ASO) SwissCommunity ist die Anlaufstelle der ASO für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie für Personen, die einen Wegzug aus der Schweiz planen. Basierend auf der Schweizer Gesetzgebung stellt der Rechtsdienst Informationen betreffend Emigration und Rückkehr in die Schweiz zur Verfügung, beantwortet spezifische Fragen zur Schweizer Rechtsordnung und bietet dadurch eine erste rechtliche Orientierung.

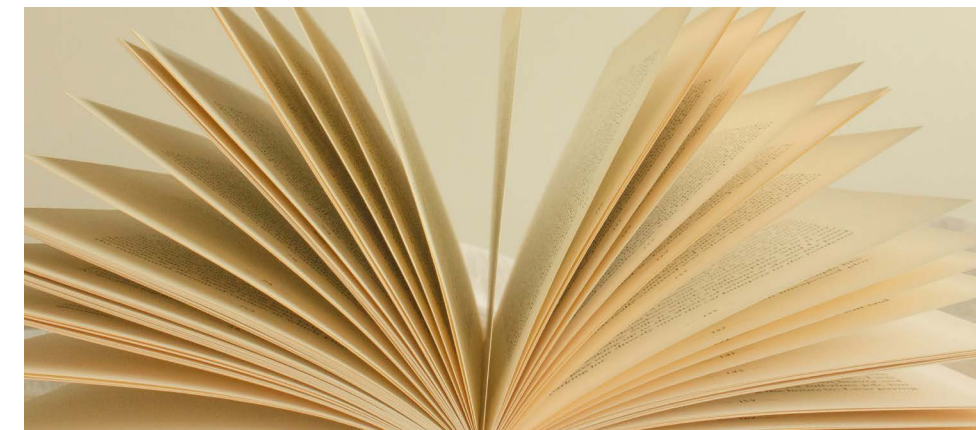


Foto: Olga Tutunaru

Im Jahr 2025 hat der Rechtsdienst insgesamt 1600 Anfragen bearbeitet. Sehr viele Anfragen wurden im Zusammenhang mit einer Rückkehr in die Schweiz und einer diesbezüglichen finanziellen Unterstützung gestellt. Auch für die finanzielle Hilfe im Ausland gingen wiederum viele Anfragen ein. Möglichkeiten für ein Bankkonto in der Schweiz mit Wohnsitz im Ausland sowie die Ausübung der politischen Rechte aus dem Ausland blieben auch in diesem Jahr wichtige Themen. Weitere Anfragen bezogen sich auf Auswanderung im Allgemeinen, Krankenversicherungs-Optionen innerhalb der EU/EFTA, Einbürgerungsfragen sowie zivilrechtliche Anliegen wie Heirat, Scheidung, Namensänderung oder Fragen zum freiwilligen Militärdienst.

Das Beratungsangebot des Rechtsdienstes wird darüber hinaus über die gemeinsam mit der Konsularischen Direktion des EDA sowie mit unserer Partnerorganisation Soliswiss organisierten Webinare ergänzt. Im Jahr 2025 ging es dabei um folgende Themen:

- › [Zivilstand – Durch den Lebenszyklus mit den konsularischen Diensten](#) (17. Juni 2025)
- › [Die wichtigsten Steuer- und Finanzthemen für Schweizerinnen und Schweizer im Ausland](#) (16. September 2025)
- › [Politische Rechte für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer](#) (4. November 2025)

Während der Live-Ausstrahlungen nahmen teilweise über 2600 Personen aus aller Welt teil. Viele informieren sich jedoch auch im Nachhinein und sehen sich die Aufzeichnungen der Webinare auf der Website der ASO an.¹ Aufgrund des Erfolgs werden auch für das kommende Jahr wieder gemeinsame Webinare geplant.

Weitere Aufgaben

Darüber hinaus befasste sich der Rechtsdienst auch mit diversen internen rechtlichen Abklärungen, unterstützte insbesondere Projekte und Vertragsverhandlungen mit juristischer Expertise und verfasste Stellungnahmen im Rahmen von Vernehmlassungsverfahren.

SwissCommunity übernimmt auch die Sekretariatsfunktion für eigenständige Stiftungen und Fonds zugunsten von Auslandschweizer:innen. So sind wir zum Beispiel für die Oeschger-Hintermann Stiftung und für die Stiftung für die Auslandschweizer administrativ tätig. Letztere besteht inzwischen aus folgenden vier Fonds mit unterschiedlichen Adressat:innen und Vergabebezwecken: E.O. Kilcher-Fonds, Fonds Freiburghaus, Heinrich Huber Fonds, Fonds für katastrophengeschädigte Auslandschweizer:innen Schnyder von Wartensee.

Die Oeschger-Hintermann Stiftung konnte im Jahr 2025 mehrere Einzelpersonen unterstützen sowie auch in diesem Jahr wieder an vier Schweizer Wohltätigkeitsvereinigungen einen Beitrag leisten für die Renovationsarbeiten von ihren Club-Räumlichkeiten. Diese spielen eine enorm wichtige soziokulturelle Rolle für den Zusammenhalt der Schweizergemeinschaft vor Ort.

Auch in diesem Geschäftsjahr war wiederum ein Beitrag für die Finanzierung von Unterkunft, Verpflegung und Transport des Swisscamps-Projekts möglich. Die Swisscamps, organisiert vom Dachverband der Schweizervereine, sind Kulturcamps für Kinder und Jugendliche aus ganz Argentinien. Diese bieten eine einmalige Gelegenheit für Schweizer Nachkommen, die kulturelle Vielfalt der Schweiz kennenzulernen.

Der E.O. Kilcher-Fonds konnte 4 Rückkehrenden und ihren Familien in schwierigen finanziellen Verhältnissen eine Starthilfe gewähren oder einen Intensiv-Sprachkurs finanzieren.

¹ <https://www.swisscommunity.org/de/angebote-events/webinare>

GESCHÄFTSSTELLE

Schweizer Revue

Die «Schweizer Revue» ist eine Ausnahmeerscheinung: Sie wird – als einziges Medium – praktisch allen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern gedruckt oder in elektronischer Form ins Haus geliefert. Dieses Alleinstellungsmerkmal ist Auszeichnung und Verpflichtung zugleich.

In einer Hinsicht ist die «Schweizer Revue» allerdings keine Ausnahme: Sie steht wie praktisch alle Medien finanziell unter Druck. Die Zeitschrift, die grundsätzlich kostenlos abgegeben wird, ist konfrontiert mit steigenden Produktions- und Versandkosten und mit deutlich sinkenden Inserateerträgen. Dazu kam 2025 der Entscheid des Bundes, die der «Schweizer Revue» gewährte Subvention zu kürzen.



Vor diesem Hintergrund lautete 2025 die Schlüsselfrage: Wie kann die «Schweizer Revue» auf den Druck reagieren, ohne die Leserinnen und Leser mit Leistungsabbau zu enttäuschen? Die Antwort auf die herausfordernde Frage war schliesslich eine markante Konzeptänderung: Zwar wurde der Erscheinungsmodus von sechs auf fünf Ausgaben pro Jahr reduziert, doch gleichzeitig wurde die regionale Berichterstattung ausgebaut. 2025 erschienen erstmals in jeder Ausgabe regionale Nachrichten und nicht wie bisher in lediglich vier Ausgaben.

Mit diesem Schritt wurde betont, welche wichtige Leistung die insgesamt 13 Regionalredaktionen in aller Welt für die Vernetzung innerhalb der Fünfte-Schweiz-Gemeinschaft erbringen. Weil die regionalen Inhalte verteilt auf insgesamt 19 Splitausgaben erscheinen, wird deren publizistisches Gewicht leicht übersehen: Die Regionalredaktionen produzieren gesamthaft dreimal mehr redaktionellen Inhalt als die Zentralredaktion in Bern. Der Ausbau der regionalen Berichterstattung ist von der Leserschaft dann auch sehr wohlwollend aufgenommen worden.

Jugenddienst

Jugendlager



Foto: Lorenzo Commergnat

Sommercamp 2025, St. Croix

[Das Jahr 2025](#) war von einer grossen Begeisterung für die Aktivitäten des Jugenddienstes geprägt. Die Sommercampsaison begann offiziell am 14. Januar 2025 mit der Öffnung der Anmeldefenster. Das Interesse war aussergewöhnlich: Sämtliche Camps waren innerhalb von weniger als 24 Stunden ausgebucht, und das Wanderlager «Swiss Challenge» war sogar bereits nach nur vier Minuten voll. Diese Zahlen zeugen von der Attraktivität und Relevanz der Angebote für junge Auslandschweizer:innen. Insgesamt nahmen 108 Jugendliche an den drei im Sommer 2025 organisierten Camps teil. Sie wurden von 28 Leiter:innen und Köch:innen betreut, deren Engagement, Kompetenz und Verfügbarkeit unvergessliche Aufenthalte und Erlebnisse ermöglichten. Der Jugenddienst spricht ihnen seinen herzlichsten Dank aus.

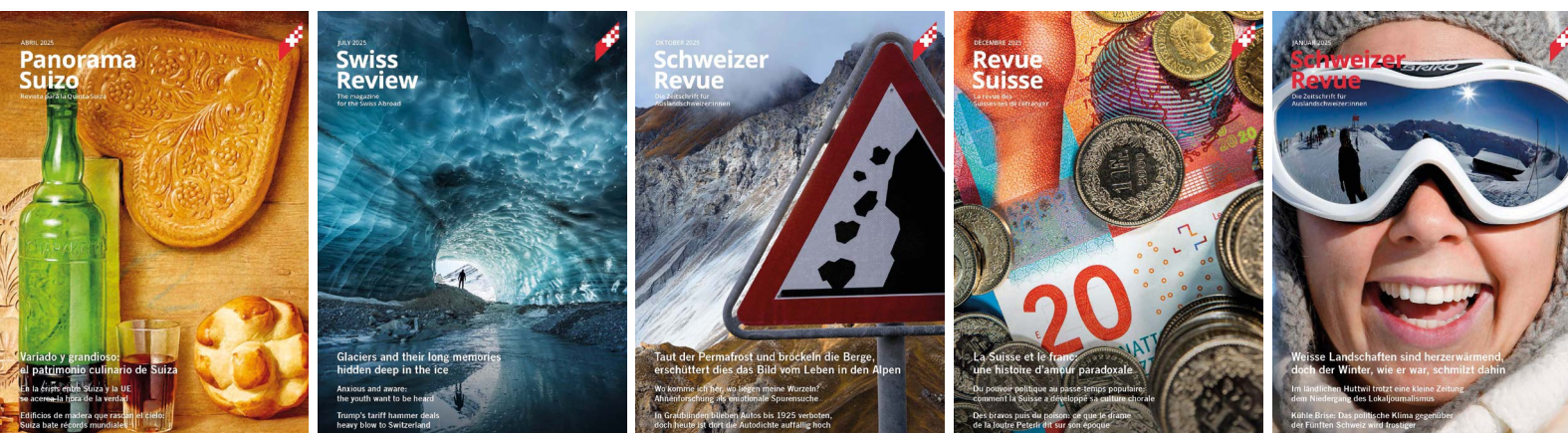
Die Saison begann mit dem Camp «Swiss Challenge», einem Wanderlager durch die vier Sprachregionen der Schweiz. Vom 5. bis am 18. Juli entdeckten die 24 Teilnehmenden eine grosse Vielfalt an Landschaften, Kulturen und Traditionen. Der Aufenthalt begann in Graubünden mit Wanderungen und Übernachtungen in einer Jugendherberge in St. Moritz. Anschliessend reiste die Gruppe ins Tessin, wo sie bei strahlendem Sonnenschein campierte und das Verzascatal erkundete. Die Reise führte weiter ins Emmental nach Burgdorf, wo die Jugendlichen zwei Nächte in einem Schloss verbrachten. Unterwegs hinterliessen ein Ausflug auf die Rigi sowie eine Schifffahrt nach Luzern bleibende Eindrücke. Bevor es in die Romandie ging, besuchten die Teilnehmenden die Bundesstadt Bern und genossen eine entspannende Zeit in einem Wasserpark. Lausanne diente anschliessend als Ausgangspunkt für die Entdeckung der Westschweiz, unter anderem mit kulturellen Besuchen des Schlosses

Die Zentralredaktion ihrerseits hat 2025 unter der Leitung von Marc Lettau und administrativ gestützt von Nema Bliggenstorfer das Ziel verfolgt, die Position der «Revue» als journalistisch unabhängiges und qualitativ hochstehendes Magazin zu festigen. Zur Erinnerung: Die Leserschaftsumfragen 2020 und 2024 bescheinigten der Zeitschrift insbesondere eine hohe Glaubwürdigkeit. Dieser Einschätzung gilt es gerecht zu werden.

Blättern wir durch die fünf Ausgaben des Jahres, fügen sich die unterschiedlichsten Aspekte schweizerischer Gegenwart zu einem facettenreichen Gesamtbild. Wir erfahren, wie der Klimawandel den Wintersport in der Schweiz verändert. Wir sehen, wie enorm die Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union die politische Debatte im Lande aufladen. Und wir lesen, wie früh in der Schweiz junge Menschen an demokratischen Entscheiden mitwirken können. Im Oktober schliesslich prägt das erschütterndste Ereignis des Jahres auch den Inhalt der «Revue»: der Bergsturz, der das Walliser Bergdorf Blatten wegwischte. Im Dezember schliesslich stand der Schweizer Franken als Bargeld im Fokus, respektive dessen Symbol- und Strahlkraft ungeachtet der Tatsache, dass auch Schweizerinnen und Schweizer im Alltag meistens bargeldlos bezahlen.

Apropos Franken: Die erwähnte herausfordernde Finanzlage beschäftigte die Redaktion der «Revue» und die Auslandschweizer-Organisation (ASO) als deren Herausgeberin durchs ganze Jahr hindurch. Will die «Revue» ihr heutiges Angebot langfristig sichern, muss ihre Finanzierung breiter abgestützt werden. Die ASO hat deshalb im Dezember einen Spendenaufruf an die Leserinnen und Leser gerichtet. Die Intention: Spenden sollen – gewissermassen verstanden als freiwilliger Abo-Beitrag – das Fundament der «Revue» entscheidend stärken. Die Zahl jener, die mit einer Zuwendung ihre Verbundenheit mit «ihrer» Zeitschrift unterstrichen haben, war per Ende Jahr bereits beeindruckend hoch. Eine Schlussbilanz zur Spendenaktion kann aber erst 2026 gezogen werden.

Schliesslich endet das «Revue»-Jahr 2025 mit einem personellen Wechsel von Tragweite: Chefredaktor Marc Lettau verlässt die «Revue». Seine Nachfolge tritt per 1. Februar 2026 Walter Schmid an.



Chillon, von Gruyère und der Maison Cailler.

Die beiden Camps «Sport und Freizeit» fanden in Sainte-Croix (Bezirk Jura-Nord vaudois) in einer naturnahen Umgebung statt, die sich besonders gut für Outdoor-Aktivitäten eignet. Das erste Camp vom 19. Juli bis am 2. August konnte 42 Teilnehmende begrüßen. Das Programm umfasste Wanderungen, sportliche Aktivitäten, Teamspiele und kulturelle Ausflüge, unter anderem nach Gruyère, Lausanne, Luzern, Yverdon-les-Bains, Bern und Neuenburg. Ein besonders prägender Moment war die zweitägige Wanderung mit Übernachtung im Zelt, die ein intensives Naturerlebnis, Abende am Lagerfeuer und die Beobachtung des Sternenhimmels bot. Den Abschluss bildeten die Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag am 1. August.

Das zweite Camp «Sport und Freizeit», das vom 2. bis am 15. August stattfand und ebenfalls 42 Jugendliche aufnahm, setzte diese Dynamik mit einem vielfältigen Programm fort: sportliche Aktivitäten, Badeausflüge, mehrere Städtereisen, kulturelle Besichtigungen, Gruppenspiele, kreative Workshops und gesellige Abende. Ein besonderer Höhepunkt war der Ausflug nach Bern: Die Teilnehmenden wurden zunächst eingeladen, ihre jeweiligen Botschaften zu besuchen, bevor sie gemeinsam im Garten der Auslandschweizer-Organisation zu Mittag assen – in Anwesenheit von Vertreter:innen des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), der Direktion und des Jugenddienstes. Der Tag wurde mit einem Besuch des Bundeshauses fortgesetzt.

Diese Camps ermöglichten es den Jugendlichen, ihre Verbindung zur Schweiz zu stärken und zugleich Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein sowie nachhaltige Freundschaften zu entwickeln.

Ergänzend zu den Feriencamps bot der Jugenddienst auch mehrere Online-Angebote zu eidgenössischen Abstimmungsvorlagen an. Diese Webinare zielten darauf ab, die politische Partizipation der Auslandschweizer:innen zu fördern und die Schweizer Politik für alle zugänglich zu machen – unabhängig von Alter oder Vorkenntnissen.

Der Jugenddienst dankt herzlich den Spender:innen, den Partnern sowie dem gesamten Unterstützungsnetzwerk, ohne die die Durchführung dieser Aktivitäten nicht möglich wäre. Ein besonderer Dank gilt dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), dem Sozialdienst der Schweizer Armee, dem Bundesamt für Sport, dem Bundesamt für Zivildienst sowie der Swiss Travel System AG, der Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung und der Carl-und-Elise-Elsener-Gut-Stiftung. Dank dieses gemeinsamen Engagements setzt der Jugenddienst seine Mission fort: prägende Erlebnisse zu schaffen, die Verbindung zur Schweiz zu stärken und junge Auslandschweizer:innen in ihrer persönlichen und staatsbürgerlichen Entwicklung zu begleiten.

GESCHÄFTSSTELLE

Kommunikation und Marketing

Das Jahr 2025 war für die Abteilung Kommunikation und Marketing von aussergewöhnlicher Intensität geprägt. Die Kombination eines bedeutenden Wahljahres, der Erneuerung des Auslandschweizerrats (ASR) sowie wichtiger interner Übergänge erforderte eine ständige Anpassungsfähigkeit.

Trotz eines anspruchsvollen Umfelds und zahlreicher Unsicherheiten zeigte das Team eine bemerkenswerte Resilienz. Es stellte die Kontinuität seiner Aufgaben sicher, unterstützte die Einführung neuer Formate und festigte die notwendigen Grundlagen für die kommenden Jahre.

Ein aussergewöhnliches Jahr im Zeichen der Erneuerung des ASR

Die Erneuerung der Delegierten für die Legislaturperiode 2025–2029 bildete den roten Faden des gesamten Jahres. Dieser umfassende Prozess, der in mehreren Ländern direkte Online-Wahlen und in anderen dezentrale Wahlen umfasste, stellte eine erhebliche logistische, kommunikative und organisatorische Herausforderung dar.

Die Abteilung übernahm die gesamte wahlbezogene Kommunikation: die Aufbereitung der Inhalte für die Website, Informationskampagnen in den Social Media, die Koordination, die Erstellung spezifischer Materialien für Partnerorganisationen sowie die kontinuierliche digitale Begleitung der Vertretungen und Vereinigungen innerhalb der Organisation. Diese intensive Arbeit band während eines grossen Teils des Jahres einen erheblichen Teil der verfügbaren Ressourcen.

Der Abschluss dieses Prozesses erfolgte im August mit der Durchführung der ersten SwissCommunity Days, an denen die grosse Mehrheit der neu gewählten Delegierten sowie wiedergewählte Delegierte und mehrere erfahrene ehemalige Delegierte teilnahmen, die den Übergang begleiteten. Dieses Treffen markierte den eigentlichen Startpunkt der neuen Legislaturperiode.

SwissCommunity Days 2025: ein neues Format mit grosser Zustimmung

Die Einführung der SwissCommunity Days stellt eine der wichtigsten Innovationen des Jahres dar. Als schlanke, moderne und auf die Rolle der Delegierten im Jahr 2025 ausgerichtete Alternative konzipiert, verfolgte dieses Treffen das Ziel, einen klaren,

engagierenden und sinnstiftenden Arbeitsrahmen für den Beginn des Mandats zu schaffen.

Die Rückmeldungen waren sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich der Qualität des Austauschs durchwegs positiv.

- › Die Teilnehmenden schätzten insbesondere die Möglichkeit, sich persönlich kennenzulernen, rasch einen Gemeinschaftsgeist zu entwickeln und die Aufgabe des ASR besser zu verstehen.
- › Die thematischen Workshops wurden als sehr bereichernd beurteilt. Einige Delegierte äusserten den Wunsch nach mehr Zeit für vertiefende Fragen – ein Zeichen des grossen Interesses.
- › Der Workshop zur parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» wurde aufgrund seiner hohen Relevanz für die politische Arbeit des ASR besonders hervorgehoben.
- › Die aktive Beteiligung war bemerkenswert: Eine sehr grosse Mehrheit der Delegierten nahm am gesamten Programm teil.

Das Bundeshaus trug als Veranstaltungsort wesentlich zum Erfolg des Formats bei. Der feierliche, symbolisch starke Ort im Zentrum der politischen Entscheidungsfindung rückte die Fünfte Schweiz ins Blickfeld und stärkte die Sichtbarkeit der Delegierten. Zudem erwies er sich aus finanzieller Sicht als vorteilhaft: Im Gegensatz zu den Kongressen der Vorjahre war es im Rahmen dieses neuen Treffens nicht notwendig, den Delegierten Teilnahme- oder Einschreibgebühren aufzuerlegen.

Diese ersten SwissCommunity Days bestätigen die Relevanz des Formats: schlanker, zielgerichteter und optimal auf die Bedürfnisse einer neuen Legislaturperiode abgestimmt.

Digitale Kommunikation und soziale Netzwerke: kontinuierliches Wachstum und gestärktes Image

Im Jahr 2025 setzte die digitale Kommunikation ihre Weiterentwicklung fort, trotz eines stark durch die Wahlen geprägten Jahres. Die sozialen Netzwerke verzeichneten ein deutliches Wachstum, insbesondere auf LinkedIn und Instagram – zwei Plattformen, auf denen sich die Community vergrösserte und die Inhalte an visueller Kohärenz gewannen.

Zwei Content-Serien erzielten dabei besonders grossen Anklang:

- › **Boring Switzerland**
- › **Missing Switzerland**

Die mit positiver Nostalgie spielt und eine emotionale Verbindung zur Herkunftsheimat herstellt.

Gezielte, eher zurückhaltende gesponserte Kampagnen ermöglichten es, die Reichweite einzelner Schlüsselpublikationen zu erhöhen. Gleichzeitig stärkte eine klarere visuelle

Identität die Wiedererkennbarkeit der Marke SwissCommunity – sowohl bei der Fünften Schweiz als auch bei institutionellen Partnern.

Im Jahr 2025 konnten unsere Social-Media-Kanäle weiter ausgebaut werden, was sich klar in steigenden Abonnentenzahlen widerspiegelte.

Auf LinkedIn erzielten wir ein Wachstum von 54% und erhöhten unsere Community von 3296 auf 5082 Abonnentinnen und Abonnenten.

Auch auf Facebook war ein Zuwachs von 7,1% zu verzeichnen – die Zahl der Abonnierenden stieg von 16 264 auf 17 472. Während die Zahl der Interaktionen um 3,5% zurückging, nahm die Reichweite gleichzeitig um 13,5% zu.

Instagram zeigte eine besonders dynamische Entwicklung mit einem Wachstum von 202%, wodurch sich die Abonnierendenzahl von 4582 auf 13 841 erhöhte. Der Link in der Bio wurde knapp 619 Mal angeklickt, zudem stieg die Reichweite um beachtliche 309%.

Auf YouTube konnten wir 340 neue Abonnierende gewinnen. Die grösste Resonanz erzielte das Grusswort zum 1. August der Bundespräsidentin.

Plattform, Website und News letter

Mangels eines umfassenden Relaunchs der Website im Jahr 2025 konzentrierten sich die Anstrengungen auf die redaktionelle Kontinuität, die Qualität der wahlbezogenen Informationen sowie die regelmässige Aktualisierung der Nachrichten. Die Newsletter behielten ihre zentrale Rolle als direktes Informationsinstrument für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer bei und zeigten insgesamt positive Entwicklungen in Bezug auf Interesse und Interaktion.

Online-Community – members.swisscommunity.org

Die Plattform «SwissCommunity» stellt das grösste digitale Netzwerk für Auslandschweizer:innen dar und verzeichnet insgesamt 17 536 Registrierungen, wovon 17 354 Mitglieder aktiv sind. Nach einer kostenlosen Registrierung haben die Mitglieder die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen, Diskussionen zu führen, Gedanken und Ideen zu teilen, andere Schweizer:innen in ihrer Umgebung zu finden, gezielt Informationen zu individuellen Interessensgebieten zu beziehen, Veranstaltungen zu entdecken sowie sich über Schweizervereine zu informieren.

Im Berichtsjahr wurden im Live-Feed insgesamt 320 Beiträge veröffentlicht. Diese lösten 310 Kommentare sowie mehr als 800 Likes aus. Zudem wurden 37 neue Diskussionen im Forum gestartet, über 190 Antworten auf gestellte Fragen verfasst und 90 Veranstaltungen publiziert.

Auch wenn eine Interaktionsrate von 100% wünschenswert wäre, zeigt sich in der Praxis das bekannte 90-9-1-Prinzip. Rund 90% der Nutzer:innen agieren als sogenannte «Learners»: Sie konsumieren Inhalte, beteiligen sich jedoch nicht aktiv.

Etwa 9% posten gelegentlich Beiträge, während 1% den Grossteil der Inhalte erstellt. Die «SwissCommunity» übertrifft diesen Anteil der «Heavy Contributors» um beinahe das Doppelte.

Ebenfalls bemerkenswert sind die hohe Gesamt-Öffnungsrate von 76% bei den versendeten Direktmailings sowie eine Klickrate von 9%.

Die Vernetzung der Auslandschweizer:innen untereinander sowie die Stärkung ihrer Beziehung zur Schweiz bilden einen zentralen Grundpfeiler der Auslandschweizer-Organisation. Entsprechend sind der Betrieb und die Pflege eines unabhängigen Netzwerks mit geschützten Daten von grosser Bedeutung.

Website

Die durchschnittliche Verweildauer einzelner Besucher:innen auf der ASO-Website <https://www.swisscommunity.org/de/> erhöhte sich im Berichtsjahr um 22%. Gleichzeitig wurden pro Sitzung nahezu doppelt so viele Seiten aufgerufen. Am häufigsten besucht wurde die Startseite der «Schweizer Revue» (Regional-Nachrichten), gefolgt von der Beratungsseite zum Thema Banken sowie an dritter Stelle erneut die «Schweizer Revue» mit ihrer März-Ausgabe.

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Website wurden verschiedene Analysen in Auftrag gegeben, um das Nutzerverhalten genauer zu untersuchen. Zudem wurden mehrere Einzelseiten überarbeitet, aktualisiert und optimiert, darunter unter anderem die Startseite, die Banken-Seite sowie die ASR-Seite.

Das Projekt «SwissCommunities im Ausland» wurde erfolgreich fortgeführt und kontinuierlich ausgebaut. Dabei liefern ASR-Delegierte sowie Clubmitglieder Informationen und Fakten zur Schweizergemeinschaft in ihrem jeweiligen Land. Diese Inhalte werden als Artikel in der Rubrik «Leben im Ausland» veröffentlicht.

Insgesamt wurde die Website von 72 244 Personen in 121 720 Sitzungen besucht, wobei 285 145 Seitenaufrufe verzeichnet wurden. Die Besucherzahlen und Seitenaufrufe sind im Berichtsjahr jedoch nur eingeschränkt aussagekräftig. Aufgrund eines plötzlichen Rückgangs der Zahlen seit September 2023 wurde eine Untersuchung durch die IT-Abteilung veranlasst, welche eine technische Fehlfunktion bei der Datenerfassung bestätigte. Erst der Vergleich mit den Zahlen des kommenden Jahres wird zeigen, ob tatsächlich ein rückläufiger Trend bei den Besucherzahlen besteht.

Newsletter

Wir verschickten jeweils zehn Newsletter auf Deutsch und Französisch. Im Laufe dieses Jahres erhielten über 24 194 deutschsprachige und über 13 350 französischsprachige Empfänger:innen pro Sendung unsere Newsletter. Bei den deutschsprachigen Empfänger:innen verzeichneten wir eine durchschnittliche Öffnungsrate von 46%

und eine durchschnittliche Klickrate von 18%. Bei den französischsprachigen Empfänger:innen betrug die durchschnittliche Öffnungsrate 49% und die durchschnittliche Klickrate 17%. Diese Daten spiegeln unser kontinuierliches Engagement für die Aufrechterhaltung einer effektiven Kommunikation mit unserer Zielgruppe wider.

Medienarbeit

Die Auslandschweizer-Organisation hat im Jahr 2025 sieben Medienmitteilungen verschickt, jeweils auf Deutsch und Französisch und zu ganz unterschiedlichen Themen. Sie drehten sich einerseits um politische Anliegen – etwa das E-ID-Gesetz oder das geplante Entlastungspaket 27 – und andererseits um institutionelle Themen wie die Neuwahlen des Auslandschweizerrates oder den Wechsel in der ASO-Direktion. Auch dieses Jahr stiessen wieder primär die politischen Inhalte auf Interesse bei den Medienschaffenden. Sie widmeten sich unter anderem den ASR-Resolutionen, der Kritik der ASO am Entlastungspaket oder auch der von der ASO mitlancierten Petition zur Rettung von swissinfo.ch.

Im Vergleich zum Auslandschweizer-Kongress 2024 hat die Berichterstattung zu den diesjährigen SwissCommunity Days klar abgenommen. Dies ist auf das neue Format des Events zurückzuführen. Die SwissCommunity Days waren – anders als die Kongresse – weniger auf eine breite Öffentlichkeit ausgelegt und richteten sich stattdessen in erster Linie an die ehemaligen und aktuellen Mitglieder des Auslandschweizerrats. Die Medien waren entsprechend auch nicht zu allen Events eingeladen, sondern lediglich zur ASR-Sitzung am Samstag. Die Sitzungsthemen fanden aber Anklang: Berichtet wurde vor allem über die ASR-Resolution zum E-ID-Gesetz. SRF sowie der ASO-Partner swissinfo.ch waren vor Ort, die privatrechtlichen Medien übernahmen vorwiegend die SDA-Mitteilung.

Fazit: ein anspruchsvolles, aber zukunftsorientiertes Jahr

2025 wird als ein besonderes Jahr in Erinnerung bleiben. Die Intensität der Wahlen (erstmal in grossem Umfang mit Direktwahlen in 13 Wahlkreisen), die Schaffung eines neuen Veranstaltungsformats, interne Veränderungen sowie die Herausforderungen im Bereich Sponsoring erforderten einen aussergewöhnlichen Einsatz. Gleichzeitig hat dieses anspruchsvolle Jahr aber auch neue Perspektiven eröffnet: ein erneuerter Auslandschweizerrat, breit unterstützte SwissCommunity Days, eine wachsende digitale Community und engagierte Partner an unserer Seite.

Die Abteilung Kommunikation & Marketing hat ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt, Veränderungen erfolgreich zu meistern und zugleich die Zukunft vorzubereiten. Die im Jahr 2025 gelegten Grundlagen werden es ermöglichen, die Sichtbarkeit, Qualität und Relevanz der Aktivitäten zugunsten der Fünften Schweiz in den kommenden Jahren weiter zu stärken.

Sponsoring und Partnerschaften: ein schwieriger, aber gemeisterter Übergang

Die Dynamik im Bereich Sponsoring wurde stark durch den Weggang der für diesen Bereich verantwortlichen Person im April beeinflusst. Dieser heikle Übergang erforderte eine rasche Neuorganisation und eine Anpassung des restlichen Teams.

Die Herausforderung war zweifach:

- › die bestehenden Kontakte zu erhalten und aufzuwerten,
- › gleichzeitig neue Lösungen zu entwickeln, die an das Fehlen des Kongresses und die Einführung der SwissCommunity Days angepasst sind.



Foto: Lise Guyaz

Dank intensiver Konsolidierungsarbeit und eines engen Dialogs mit den Partnern ist es der ASO gelungen, das Vertrauen zu bewahren und im neuen Rahmen eine angemessene Sichtbarkeit zu bieten. Die Rückmeldungen der Partner fielen sehr positiv aus: Sie schätzten die Bemühungen um Kontinuität, die Transparenz im Austausch sowie den Willen, Übergangslösungen gemeinsam zu erarbeiten.

Das Jahr kann somit als ein schwieriges, aber gemeistertes Übergangsjahr bezeichnet werden, in dem die Resilienz des Teams eine deutlichere Abnahme der Unterstützungsleistungen verhindert hat. Damit sind nun solide Grundlagen für eine Wiederbelebung des Sponsorings ab 2026 gelegt.

Institutionelle Partner mit Sitz im ASR

Die folgenden institutionellen Partner haben einen Sitz im Auslandschweizerrat (ASR):

Die Stiftung für Auslandschweizer ist seit dem 21. Dezember 1961 im Handelsregister des Kantons Bern eingetragen. Ihr Zweck ist die Mitfinanzierung von Projekten und Dienstleistungen für Auslandschweizer:innen und für educationsuisse. Sie ist politisch und konfessionell neutral und verfügt über mehrere Fonds, die administrativ vom Sekretariat der ASO verwaltet werden.

Die Stiftung für Schweizer Kinder im Ausland (SKS) ist eine Zewo-zertifizierte gemeinnützige Organisation. Ihr Ziel ist es, Auslandschweizer Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren zu beraten und zu unterstützen, damit sie Ferien in ihrem Heimatland verbringen und so eine Verbindung zur Schweiz herstellen oder verstärken können.

educationsuisse vertritt die Interessen der Schweizer Schulen im Ausland gegenüber der Öffentlichkeit, der Wirtschaft und den Behörden in der Schweiz. Unser langjähriger Partner unterstützt die Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer.

Mit **SWI swissinfo.ch** erfüllt die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) den ihr vom Bund erteilten Auftrag, Informationen im Ausland bereitzustellen. Er richtet sich in erster Linie an Schweizerinnen und Schweizer im Ausland sowie an ein internationales Publikum, das sich für die Schweiz interessiert. Ziel unserer Zusammenarbeit mit SWI swissinfo.ch, die wir im Berichtsjahr erneuert haben, ist die Nutzung von Synergien und die Entwicklung gemeinsamer Projekte im Interesse der Schweizer Diaspora.

Institutionelle Partner ohne Sitz im ASR

SwissCommunity unterhält eine institutionelle Partnerschaft mit den folgenden Organisationen, die nicht im ASR vertreten sind:

Stiftung Auslandschweizerplatz: Der Auslandschweizerplatz befindet sich am Ufer des Vierwaldstättersees in Brunnen SZ. Er symbolisiert die Verbundenheit der Fünften Schweiz mit ihrem Heimatland. Der Ankerpunkt der Auslandschweizer konnte anlässlich der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft im Jahr 1991 dank einer breit angelegten Spendenkampagne erworben werden, die durch eine substantielle Unterstützung des Bundes ergänzt wurde. Die Verwaltung der Stiftung Auslandschweizerplatz wird durch das Sekretariat der ASO wahrgenommen.

Als Partner tragen das **Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)** und SwissCommunity gemeinsam dazu bei, die Beziehungen der Auslandschweizer:innen untereinander und zur Schweiz zu stärken, wie dies in Artikel 40 Absatz 1 der Bundesverfassung festgehalten ist. Das EDA hat einen Sitz ohne Stimmrecht im Auslandschweizerrat der ASO.

Die Partnerschaft mit der **Zürcher Kantonalbank**, die seit drei Jahren in Kraft ist, beendet das erste Jahr der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der ASO und wird auch in Zukunft fortgesetzt. Dasselbe gilt für die Partnerschaft mit der **Genfer Kantonalbank (BCGE)**, die seit 2017 Partner ist. Das Ziel dieser Partnerschaften mit zwei wichtigen Kantonalbanken, die auf die Interessen einer Auslandschweizer Kundschaft ausgerichtet sind, ist es, den Auslandschweizer:innen eine Banklösung mit ähnlichen Bedingungen wie den in der Schweiz ansässigen Personen anzubieten.

ASN, Advisory Services Network AG, ist eine unabhängige Schweizer Gesellschaft für internationale Versicherungsberatung und -vermittlung. Sie bietet Lösungen für Auslandschweizer in den Bereichen Krankenversicherung, Invaliditätsversicherung, Lebensversicherung und anderen. Unsere Partnerschaft mit ASN trat im Juli 2022 in Kraft. Nach einer erfolgreichen Zusammenarbeit im Jahr 2025 hat ASN die Bedingungen der Partnerschaft im Jahr 2026 verschärft.

Die **CSS** ist eine der grössten Krankenversicherungsgesellschaften der Schweiz. Sie bietet auch Lösungen für Auslandschweizer:innen an, was unserer Partnerschaft zugunsten der Fünften Schweiz eine besondere Bedeutung verleiht. Die Partnerschaft besteht seit 2020.

Swiss Travel System AG (STS) vermarktet den öffentlichen Verkehr der Schweiz weltweit unter der Marke Travel Switzerland. Seit 2017 ermöglicht die Partnerschaft mit STS den Auslandschweizer:innen, die am Auslandschweizer-Kongress und am Jugenddienst der ASO teilnehmen, erhebliche Preisnachlässe beim Kauf von Fahrkarten für den Transport in der ganzen Schweiz.



Die Fünfte Schweiz

Quelle: Auslandschweizerstatistik 2025, Bundesamt für Statistik
838 600 **Auslandschweizer:innen**, über 11,3% aller Schweizer Bürger:innen



*Prozentualer Anteil der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer

Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 wurde nach den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER (Swiss Generally Accepted Accounting Principles – Fachempfehlungen zur Rechnungslegung) erstellt und von der unabhängigen Revisionsstelle BDO AG geprüft. Sie gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Auslandschweizer-Organisation (ASO), SwissCommunity.

Die ASO setzte ihre finanziellen Mittel im Berichtsjahr verantwortungsvoll und zielgerichtet ein, um ihren gesetzlichen Auftrag zu erfüllen und ihre Leistungen zugunsten der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sicherzustellen. Trotz eines anspruchsvollen Umfelds konnten die geplanten Aktivitäten umgesetzt und die strategischen Schwerpunkte weiterverfolgt werden.





photo Nicolas Brodard

ANHANG

Die ASO in Zahlen

Stichdatum 31.12.2025

		Frauen	Männer	Anteil Frauen
Ausland-schweizerrat	132 Delegierte	48	84	37%
Vorstand	11 Mitglieder	4	7	37%
Geschäftsstelle	16 Mitarbeitende	10	6	63%
Kadermitglieder	5 Kadermitglieder	3	2	60%

	Mitarbeiter:innen	Vollzeitäquivalente Stellen
Teilzeitquote	16	10



Mitglieder des Vorstands

Stand 31.12.2025

Filippo Lombardi

Präsident, alt-Ständerat, Stadtrat
Seit 2015 im Vorstand
Lugano (TI), Schweiz

Dominique Baccanaud-Vuillemin

Vuillemin
Vizepräsidentin
Seit 2021 im Vorstand
Sainte-Colombe-en-Bruilhois,
Frankreich

Laurent Wehrli

Vizepräsident, Nationalrat
Seit 2017 im Vorstand
Glion (VD), Schweiz

Gian Franco Definti

Quästor
Seit 2017 im Vorstand
Mailand, Italien

Helen Freiermuth

Seit 2021 im Vorstand
Izmir, Türkei

Sonja Lengning

Seit 2024 im Vorstand
Stuttgart, Deutschland

David W. Mörker

Vize-Präsident
Seit 2017 im Vorstand
Minneapolis/Minnesota, USA

Franz Muheim

Seit 2017 im Vorstand
Edinburgh, Grossbritannien

Carlo Sommaruga

Ständerat
Seit 2021 im Vorstand
Genf, Schweiz

Carmen Trochsler

Seit 2021 im Vorstand
Adelaide, Australien

Roland Rino Büchel

Seit 2025 im Vorstand
Altstätten, Schweiz

Auslandschweizerrat: Delegierte Ausland



• Europa

Belgien

Florence Roth, Liege
René Strehler, Brüssel

Dänemark

Anne-Sophie Habs

Deutschland

Nike Bahlmann, Köln
Tessa Huber, Eislingen/Fils
Tobias Orth, Mannheim
Paul Röthlisberger, Höchenschwand
Sonja Lengning, Stuttgart
Sabrina Sadowska, Chemnitz
Sarah Straubhaar, Berlin
Luis Wyss, München

Frankreich

François Boinay, Les Écorces
Christian Chantelot
Dominique Baccanaud-Vuillemin,
Sainte-Colombe-en-Bruilhois
Elke Chapuisod, Biarritz
Jacques De Buttet, Fuveau
Noel Frei, Strassburg
Daniel Lenglet, Galgon
Paolo Lupo, Annecy
Patrice Poget, Nérès-les-Bains

Mathis Steinmann, Nizza
Valéry Engelhard, Toulon
Arnaud Haefelin, Paris

Grossbritannien

Stefan Bucher, Cambridge
Toby Matthiesen, London
Isabelle Schenk, Timperley
Franz Muheim, Edinburgh
Lakshmi Sundaram, London

Italien

Valeria Paduano, Palermo
Gian Franco Definti, Mailand
Regula Hilfiker, Turin
Daniel Schmid, Mailand
Nicolò Solimano, Duino-Aurisina
Fabio Trebbi, Rom

Irland

Roland Erne Dublin

Liechtenstein

Elisabeth Hasler, Nendeln

Luxemburg

Christoph Hälgi, Luxembourg

Niederlande

Alice Gubler, Den Haag
Valerie Page, Leiden

Norwegen

Heidi Mustvedt-Plüss, Skien

Österreich

DELEGIERTE ASR UND VORSTAND

Robert Beitzlmeier, Traun
Ivo Dürr, Wien
Nicole Prutsch, Graz

Portugal

Doris Ursula Kunz, Lavra
António José Sobral Pereira,
Santo Espírito

Spanien

Peter Josef Andermatt, Madrid
Rocío Cibrán Barreiro, Valencia
Claudine Myriam Morier, Sevilla
Theodora Clerc Tsavdaridis, Reus

Türkei

Nejla Ertekin
Helen Freiermuth, Izmir

Finnland

Martin Tapio, Helsinki

Griechenland

Constantin Kokkinos, Athen

Russische Föderation

Daniel Rehmann, St. Petersburg

Kroatien

Marija Komin, Stubicke Toplice

Serbien

Lazar Bogojevic, Belgrad

Tschechische Republik

André Lienhard, Prag

Ungarn

John McGough, Budapest



● **Afrika**

Ägypten

Simone Höch, Sharm El Sheikh

Kenia

Laura Salzmann, Nairobi

Mauritius

Thierry Bercin

Südafrika

Hans-Georg Bosch, Pretoria
Pierre-Yves Roten, Black River

Tunesien

Samir Khoudja, Le Kram

● **Amerika**

Argentinien

Alexia Berni, Rosario
Carola Steer, Unquillo, Córdoba
Marianne Würgler,
Ruiz de Montoya

Brasilien

Andreas Göhringer, Curitiba
Hanspeter Häfeli, Vinhedo
Marion Scheel, São Paulo

Chile

Roberto Fuenzalida Bauer, Santiago
Francisca Espinoza Trombert,
Antofagasta

Costa Rica

Ruth Perracini-Liechti,
Navarro del Socorro

Dominikanische Republik

Robert Spiller, Santo Domingo

Kanada

Thomas Arn, West Vancouver
Guido Bühlmann-Miyake,
North York
Jean-René Carle-Mossdorf
Pascal Méan, Calgary
Philippe Magnenat, Blainville
Brendan Naef, Nepean

Kolumbien

Sofia Garcia-Reyes Meyer, Bogotá

Mexiko

Zarina Garcia Camou,

La Estancia, Zapopan

Emilia Pfeiffer-Figueroa,

San Pedro Garza García

Peru

Frédéric Balet, Lima

Uruguay

Nair Ackermann Bochard,

Nueva Helvecia

Venezuela

Christian Brunnschweiler, Caracas

Vereinigte Staaten von Amerika

Veronica Besmer, Los Angeles, CA

Aurelie Biehler, New York, NY

Olivier Francois Brack, Weimar, TX

David Mörker, Minneapolis, MN

Tom P. Neidecker, Oro Valley, AZ

Jeannette Seifert-Wittmer,

Chris Stern, Estero, FL

Franco Zimmerli, Los Angeles, CA



● **Ozeanien**

Australien

Roland Isler, Melbourne

Beat Knoblauch, Sydney

Carmen Trochsler, Adelaide

Barbara Zingg, Broome



● **Asien**

China

Daniel Heusser, Shanghai

Hongkong S.A.R., China

Joshua Spirgi, Hongkong

Israel

Adiel Guggenheim

Dov Guggenheim, Jerusalem

Ralph Steigrad, Netanya

Zehorit Tzfira-Horn, Azor

Japan

Lařna Droz-dit-Busset,

Nagareyama-shi

Vietnam

Claudius Rűegsegger, Hồ Chí Minh

Philippinen

Oskar Greder Botolan, Botolan

Thailand

Marco Rudin, Bangkok

Josef Schnyder, Bangkok

Singapur

Alexandra De Mello, Singapur

Sri Lanka

Rolf Blaser, Colombo

Vereinigte Arabische Emirate

Nico Tschanz, Dubai

Auslandschweizerrat: Delegierte Inland

Alex Hauenstein

Präsident Stiftung Auslandschweizer-
platz, Brunnen

Beat Kaser

Ehemaliger Chef Auslandschweizer-
dienstes EDA, Bern

Alain Meyer

Stiftung für die Auslandschweizer,
Zürich

Heinz Rhyn

Präsident educationsuisse, Zürich

Eric Dubuis

Berner Fachhochschule, Bern

Katja Christ

Nationalrätin, Basel

Jean-Luc Addor

Advokat, Sion

Estelle Revaz

Nationalrätin, Genf

Giampiero Gianella

Präsident Pro Ticino, Tessin

Peter Zschaler

SWI swissinfo.ch, Bern

Laurent Wehrli

Vize-Präsident vom Vorstand,
Nationalrat, Montreux

Beatrice Weber

Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern

Präsident Stiftung für junge Aus-
landschweizer (SJAS), Bern

Carlo Sommaruga

Ständerat, Genf

Elisabeth Schneider-Schneiter

Nationalrätin, Biel-Benken

Filippo Lombardi

Präsident vom Vorstand, alt Ständerat,
Lugano

Roland Büchel

Nationalrat, St. Gallen

François Baur

economiesuisse, Brüssel

Alex Farinelli

Nationalrat, Comano

Nicolas Walder

Vizepräsident Grüne Schweiz, Genf

Sitze junge Auslandschweizer:innen

Belgien

Edgar Pourailly, Brüssels

Niederlande

Max Groenveld, Amsterdam

Stellvertretende Delegierte Ausland



Italien

Pietro Germano, Baselga di Pinè
Markus Wiget, Mailand

Niederlande

Raoul Thoos, Haarlem

Österreich

Markus Kappeler, Gaisau
Salomé Wagner, Wien

Portugal

Gérard Meyer Jean, Braga

Spanien

Therese Schaad Lévesque,
Carrio, Parres

Türkei

Mehmet Hakan Karpuz,
Büyükdçe-Istanbul

Ungarn

Gregory Leutert, Veresegyház

• Europa

Deutschland

Tobias Eisenhardt, Tübingen

Finnland

Felix Rohrbach, Helsinki

Frankreich

Luc Jeannin-Naltet, Versailles
Maria Silletta, St. Louis

Grossbritannien

Lorenza Cavalli
Geraldine Kraev
Joelle Nebbe-Mornod



• Amerika

Argentinien

Miguel Angel Arregui, Córdoba
Jorge Fassbind, Buenos Aires

Kanada

Leonie Warkus, Gatineau

Kolumbien

Isabella Türk

Mexiko

Federico Rubli Kaiser, Mexiko-Stadt

Peru

Rodrigo Lozano, Lima

Venezuela

Pierino Lardi, Caracas

Vereinigte Staaten von Amerika

Helena Claesson
Florian Georg, Boston
Hanspeter Waldner, San Diego



• Asien

Hongkong S.A.R., China

Caroline Thomas, Lamma

Israel

Sally Guggenheim

Japan

Peter Woehrle,
Kamakura, Kanagawa-ken

Vietnam

Jean-Paul Hässig, Ho-Chi-Minh-Stadt



• Ozeanien

Australien

Thomas Hofer, Ocean Reef

Impressum



Auslandschweizer-Organisation (ASO)

Jahresbericht 2025

Auslandschweizer-Organisation (ASO)
SwissCommunity
Alpenstrasse 26
CH-3006 Bern
info@swisscommunity.org

Redaktion

Lektorat/Korrektorat

Grafik:

Auslandschweizer-Organisation (ASO)
Claude Roemelen (dt.), Cécile Beer (frz.)
EtienneEtienne.com, Genève

Bern, April 2026

Alle Jahresberichte im Digitalformat

<https://www.swisscommunity.org/de/ueber-uns/ziele-mission/jahresberichte>

